

Berliner Tageblatt und Handlung-Zeitung

Chef-Redakteur Theodor Wolff in Berlin. Druck und Verlag von Rudolf Wolff in Berlin.

Auseinandersetzung der Streifbewegung.

Die städtischen Arbeiter Berlins für einen Generalfreist. — Die Verhandlungen im Reichsarbeitsministerium. Heute nachmittags Besprechung des Reichsfinanzministers mit dem Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbund.

Die Streiflage.

Eisenbahnstreik hat sich seit heute früh unverändert fortgesetzt. Zwar lauten die Nachrichten aus einigen Bezirken, wie Berlin, Breslau, Nürnberg, günstiger, allgemein ist doch Bedenkenregung ein starkes Element der Ausnahmewirtschaft.

Verbrecherische Machtprobe haben antommen lassen. Das Angebotsverhältnis der Beamten wird dann, und vornehmlich bei den staatlichen Verkehrsbediensteten, einer Revision unterzogen werden müssen.

Ein Vermittlungsschritt der Gewerkschaften.

Dem Reichspräsidenten und dem Reichsfinanzminister. Der Vorsitzende des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes hat, nach der Debatte, gestern abend bereits dem Reichspräsidenten Oberst einen Besuch abgestattet, um eine Vermittlungsschlichtung in die Wege zu leiten.

Der Reichspräsident hat dem Reichsfinanzminister die Bitte des Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes überreicht, die Vertreter der Gewerkschaften zur Streiffrage zu hören.

Man ist in Parlamentarierkreisen der Überzeugung, daß im Interesse der Erhaltung der Grundgesetze jeder staatlichen Ordnung die Reichsregierung ihre bisherige Haltung im Interesse des Volksgutes auch weiterhin beibehalten muß.

Was die gestrige Unterhaltung betrifft, die zwischen dem Reichspräsidenten Oberst und dem Vorsitzenden des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes stattfand, so weist der Vorsitzende in seinen Ausführungen darauf hin, daß innerhalb der Gewerkschaften eine starke Abneigung gegen die von dem Reichspräsidenten erlassene Streifverordnung bestände.

Bersärfung der Streiffrage in Berlin.

Die Eisenbahndirektion Berlin teilt über die Streiffrage in ihrem Bezirk folgendes mit: Die Streiffrage hat sich seit gestern abend dadurch verschärft, daß fast die gesamten Wagenshaffer und Aufsichtsbearbeiter des großen Rangier- und Güterbahnhofes sowie die dem Deutschen Eisenbahnerverband angehörenden Arbeiter sich dem Streik angeschlossen haben.

und, von denen zwei Personenzüge, von Breslau ein D-Zug und von A. S. zwei D-Züge und zwei Güterzüge. Bemerkenswert ist, daß die Hauptverkehrsstraßen mit Ausnahme von Potsdam in den Streik getreten sind.

Der amtliche Situationsbericht.

Die Lage am zweiten Streiftag.

Die Pressestelle des Reichsverkehrsministeriums gibt über die Lage, wie sie sich heute mittag um 12 Uhr darstellte, folgenden Bericht:

1. Der Streikauflösung der Reichsgewerkschaft ist das Personal in Bayern, Württemberg, Baden überhaupt u. a. in Baden-Württemberg fast gar nicht gefolgt. Im übrigen westlichen Gebiet und im Bezirk Rattowig ist der Streik durch die Befehlsgewalt der Behörden verboten.

2. Verhandlungen mit den Streikenden kommen zwar überhaupt nicht in Frage. Insbesondere ist eine Auflockerung an die Streikenden irgendwelcher Art nicht anzustreben und wird auch nicht erfolgen.

3. Einzelne Ortsgruppen des Deutschen Eisenbahnerverbandes haben sich mit den Streikenden in Berlin in die Ortsgruppe des Verbandes heute vormittag in den Streik getreten, so daß die Aufrechterhaltung des lebenswichtigen Verkehrs erschwert ist.

4. Gestabtagteile haben an einzelnen Stellen stattgefunden. So wurde in Berlin die Stilllegung durch Verschärfung des Abels gestiftet; in Rößberg (Saar) verfuhr ein Lokomotivführer, den Oberbahnpostenbesitzer abzuholen.

Wirtschaftsbeihilfen an Reichsbeamte.

Ein Nachtrag.

Wie wir schon im Reichskabinett bereits vor einigen Tagen im Nachtrag zum Reichsstaatsplan für 1921 verabschiedet worden, durch den Mittel für die Verbilligung von Wirtschaftsbeihilfen an Reichsbeamte in Ostern mit besonders schwierigen Verhältnissen in Anrechnung an die bewilligten Leihungszuschüsse bereitgestellt werden.

Der Standpunkt der Organisationen.

Teils für, teils gegen Beteiligung am Streik.

Die örtlichen Funktionäre des Deutschen Eisenbahnerverbandes (Freigewerkschaftlich) haben gestern beschlossen, heute früh die Streikpartei für ihre Mitglieder auszugeben. Im Gegensatz hierzu vertritt die Allgemeine Eisenbahnergewerkschaft (Gewerkschaftlich) folgende kategorische Erklärung in freierem Widerspruch zu der einheitlichen Streikabschließung durch die drei Gewerkschaften.

1. Bis zur Stunde sind weder offizielle Streikforderungen formuliert, noch ist darüber eine Verhandlung mit den übrigen Gewerkschaften verhandelt worden. 2. Es ist sich nicht jetzt klar erkennen, daß der Streik überhaupt nicht gewerkschaftlich organisiert ist.

Frankreichs Stellung zu Genoa.

Eine Note Poincarés an die Verbündeten.

Artikel der Resolution von Genes.
(Telegramm unseres Korrespondenten.)

Die Morgenblätter melden, daß Poincaré eine Note an die verbündeten Regierungen gerichtet habe... Die Morgenblätter melden, daß Poincaré eine Note an die verbündeten Regierungen gerichtet habe...

Organisations in einem Streit hineingeführt werden, ohne daß ihre eigene Verantwortlichkeit dazu Stellung nehmen könnten...

Die Reichsgemeinschaft der Post- und Telegraphenbeamten wird, wie wir schon, heute zu dem Streit der Eisenbahner Stellung nehmen...

Das Einkommen eines Lokomotivführers.

Ein Lokomotivführer in Ostpreußen A mit zwei Kindern im Alter von 6-14 Jahren besitzt auskömmlich ein Einkommensgehalt von 31040 Mark...

Streik der Berliner Telegraphenarbeiter.

Die Telegraphenarbeiter bei der Oberpostdirektion Berlin haben beschlossen, in den Streit zu treten...

Auch die städtischen Arbeiter wollen streiken.

Das zahlmäßige Ergebnis der Abstimmungen in den städtischen Bezirksversammlungen ist zwar noch nicht ganz fertig gestellt...

Der Mantelarzt vor dem Reichsarbeitsminister.

Die heutige Sitzung des zur Beratung des städtischen Mantelgesetzes einberufenen Ausschusses...

Beschlüsse des Einigungsamts.

Das Einigungsamt hat, was beabsichtigt von den städtischen Arbeitern nicht anerkannt werden...

Der Notverkehr auf dem Luftwege.

Die nötige Verkehrsunterstützung von Berlin mit dem Reich hat der Deutschen Luftverkehrsgesellschaft...

Die Allgemeine Berliner Omnibusaktiengesellschaft.

Die Allgemeine Berliner Omnibusaktiengesellschaft hat während des Wochenverkehrs einen Zeitungsverkehr mit Kraftomnibussen nach Potsdam eingerichtet...

brüchlich ausgelegt wird. Dieses Wort 'unverbindlich' ist bemerkenswert...

Die der 'Matin' berichtet, daß Ministerpräsident Briand den Entwurf einer diplomatischen Note...

Zufimmung Poincarés zum Vorschlag Englands über das Reparationsprovisorium?

Im 'Deutscher' schreibt heute Herr Engel über den Vorschlag Poincarés...

Die Auseinandersetzungen zwischen Paris und London.

Weniger erklärt, daß nach dem Zeitpunkt für das Zusammen treffen der drei Außenminister...

Die italienische Regierungskrise.

Der 'Corriere d'Italia', das Organ der Populärpartei, erklärt, die Schuldfrage gegen Bonomi sei eigentlich gegen die Republik gerichtet...

Der Zwischenfall in Petersdorf.

Der französische Botschafter hat dem Reichsminister gestern Abend eine Aufzeichnung über die Vorgänge in Petersdorf...

Die Allgemeine Berliner Omnibusaktiengesellschaft.

Die Allgemeine Berliner Omnibusaktiengesellschaft hat während des Wochenverkehrs einen Zeitungsverkehr mit Kraftomnibussen nach Potsdam eingerichtet...



Die Annahme

des 2. Mart-Strassenbahn-Tarifs.

der Nachsichtigung der Stadterweiterungsverwaltung.

Er bereits über eine halbe Stunde nach Mitternacht, als der Dr. Galpaci erklärt hatte, daß die Sitzung der Betriebskommission geschlossen sei. Die vorhergehenden acht Verhandlungen waren jedoch nach dem befohlenen Ende...

Wahre einheitliche Erwerbsverhältnisse 2. Mart. — Gesamtergebnis nur mäßig im Einklang mit dem normalen Sparbauer, Abwanderer, Gellingerer, Strassenbahn, Zellerer, Kre...

Monatsraten von Monat Februar ab für eine Linie 170 Mark, für zwei Linien 220 Mark, für drei Linien 280 Mark, für vier Linien 440 Mark...

Die Schlichtungsordnung.

Annahme im Reichsrat.

Am Reichsrat, der am Donnerstag abend unter Vorsitz des Ministers des Innern Dr. Ritter eine öffentliche Sitzung abhielt, berichtete über den Entwurf einer Schlichtungsordnung...

Bevorzogen sind Schlichtungsstellen, Betriebsstellenleiter und Betriebsstellenleiter. Dem neuen Verfahren sollen unterworfen werden nur Gesamtarbeitern, die jenseits einer Gemein...

Handel und Verkehr.

Die Konjunktur in der internationalen Textilindustrie.

Die Textilindustrie, die Berichte aus den Textilindustrien der überseeischen Länder, besonders aus Süd- und zum Teil auch aus Nordamerika, zeigen, dass trotz der bedeutenden Einfuhr europäischer Erzeugnisse, die Beschäftigung eine verhältnismäßig günstige ist.

Die Lage des Eisenmarktes.

Die Lage des Eisenmarktes. Auf dem rheinisch-westfälischen Eisenmarkt ist, wie unsere Eisen-Konsumenten aus Wien mitgeteilt wird, die Nachfrage in der letzten Zeit wieder etwas grösser geworden. Besonders das Auslandsgeschäft hat einen merklichen Aufschwung genommen. Die Verkaufspreise auf dem holländischen Markt um etwa 10 Gld. im Durchschnitt...

Die Danziger Creditanstalt Akt.-Ges.

Die Danziger Creditanstalt Akt.-Ges. die, wie schon bekannt, von Danziger Handelskreisen unter Mitwirkung der Dresdener Bank gegründet ist, hat ihr Kapital auf 30 Mill. Reichsmark erhöht und eröffnet nunmehr ihren Geschäftsbetrieb in dem Gebäude des auf die Dresdener Bank überzogenen Bankhauses Meyer & Gelhorn...

Die Techechowlawki gegen Bezahlung deutscher Währungen.

Die Techechowlawki gegen Bezahlung deutscher Währungen. Nach Mitteilungen deutscher Exporteure erschwert das techechowlawische Ausnahmengesetz in Prag die Bezahlung deutscher Waren in tschechischer Währung. Eine Bezahlung wird nur ausnahmsweise zugelassen, wenn es sich um die Einfuhr von Rohstoffen, Petroleum, verschiedenen Maschinenbestandteilen usw. handelt...

Die Bank von Frankfurt.

Die Bank von Frankfurt. Der Bericht der Bank von Frankfurt über das vergangene Jahr gleicht der Wirkungs der wirtschaftlichen Depression und der Beschränkungen der Kreditpolitik. Der Geschäftsverlust betrug 64.721 Mill. Fr. gegen 7.400 Mill. Fr. im Vorjahr...

New-York, 2. Februar.

New-York, 2. Februar. (Privat-Panckspruch.) Im Gegensatz zu den Vorjahren verlor die Börse an Kraft. Lediglich die Eisenindustrie und die Zuckerindustrie zeigten sich als Ausnahmepunkte...

Die neuen Straßenbahnpreise.

Im morgigen Tage tritt, nachdem die Berliner Stadterweiterungsverwaltung ihre Genehmigung erteilt hat, auf den Straßenbahnen nach dem 2. Mart-Tarif in der Stadt ein Tarif mit 12 Fahrkarten zu je 10 Pfennigen zu je 10 Pfennigen zu je 10 Pfennigen...

Die Berliner Banken vermerken.

Die Berliner Banken vermerken. Aus Paris wird gemeldet: Das Revisionsgericht hat die von den Berliner Banken angebrachten Beschwerden abgewiesen...

Wegen verunreinigter Weier für Berlin und Ungarn.

Wegen verunreinigter Weier für Berlin und Ungarn. Schiner, überaus wichtig für die Berliner und ungarischen Weierfabriken, ist durch die Verunreinigung der Weierfabriken in Ungarn...

Die Reichsfinanzminister kommen in Berlin.

Die Reichsfinanzminister kommen in Berlin. Dr. Lohmann, Reichsfinanzminister, ist in Berlin angekommen...

Aus den Konzerten.

Häners neue Ansätze.

Häners neue Ansätze. Dr. Leopold Schmidt.

Im Abendkonzert vor's, unter Leitung von Häner, war das neue Werk des Häners, das sich in wenig mehr als der Menge oder der Zeit fähig zu sein, die der Kunst geweiht sein soll...

Ich den Einbruch eines Idealismus, der innerlich empfangenen Werkes von ausgesprochen deutscher Weltanschauung, das uns mit sich in das Reich der Romantik entführt. Eine zeitgeschichtliche Tendenz ist dabei unverkennbar...

Wahrhaftig können wir den Schöpfer des „Rohleins“ trotz aller Kritik nicht als einen reinen Idealisten betrachten. Er ist ein Mann, der die Welt um sich herum sieht und die Welt um sich herum sieht...

Der Führer durch das Labyrinth der Partitur war also Lehmann. Seine fächerförmigen Hände und sein Gesicht geistvoll gezeichnet. Mit merkwürdiger Hingabe und feinsten Einfühlungsvermögen...

zuführende Mitteln Oligarchie mit ihrer prachtvoll klingenden Organ, ferner der hochinteressante „Mittelpunkt“ von Fryderyk Chopin und der immer das-Meister-Werk des Komponisten, das die Aufführung in dieser Form nicht überbietet werden kann.

Im dem Konzert des Dirigenten Herrn Sauer ging für uns ein neuer Stern am Himmel auf: Cecilie Hansen. Die junge, in Russland bei ihrer ausgebildeten Pianistin, eine interessante Erscheinung, ist eine Individualität. Ihre Musik ist nicht ohne einen gewissen Reiz, der durch die Schönheit und Klarheit des Tones, die bewusste Art der Begleitung und ein glänzendes technisches Können...

Die Streitigkeit um den Berliner Bühnen.

Die Streitigkeit um den Berliner Bühnen. Die Verhandlungen der Berliner Bühnenleiter mit den Vertretern des Reichsverbandes der Deutschen Bühnenvereine sind in die Länge gezogen. Die Verhandlungen sind in die Länge gezogen...

